

## **Protokoll**

über die 15. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Gleidingen am Montag, dem 27. Mai 2019, 18:00 Uhr, in der Grundschule Gleidingen, Oesselser Straße 12, 30880 Laatzten.

### Anwesend:

#### vom Ortsrat

Rehmert, Silke  
Pieper, Rolf  
Böhm, Heinz-Dieter  
Cobau, Michael  
Friedrichs-Seidel, Miriam  
Jackstat, Janine  
Jessberger, Peter  
Knust, Friedrich-Wilhelm  
Kräft, Werner  
Lichy, Sabine  
Seidel, Jonas

#### von der Verwaltung

Pagels, Jürgen  
Mathieu, Isabel  
Sauer, Kira  
Beck, Nele

### Gäste

Herr Prof. Dr. Hobigk; infraplan  
Herr Schuder; Firma Helma Bau  
Frau Ernst; Firma Fischerbau  
Herr Schuster; Firma Fischerbau

Mitglieder der AG „Erinnern statt vergessen“ der AES Laatzten

### Tagesordnung:

#### **Öffentlicher Teil**

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzten
3. Vorstellung Neugestaltung der Trafostation Hildesheimer Straße

4. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen am 04.02.2019, 18.03.2019 und 25.04.2019
5. Vorstellung städtebaulicher Entwurf Am Erdbeerhof 2. Bauabschnitt
6. Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Laatzen
  - 6.1. Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Laatzen
    - Änderungsanträge der CDU/FDP-Gruppe im Rat
  - 6.1.1. Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Laatzen
    - Änderungsantrag der CDU/FDP-Gruppe im Rat
    - Beantwortung/ Stellungnahme der Verwaltung
  - 6.2. Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Laatzen
    - Interfraktioneller Antrag des Orsrates Ingeln-Oesselse
  - 6.2.1. Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Laatzen
    - Interfraktioneller Antrag des Orsrates Ingeln-Oesselse
    - Stellungnahme der Verwaltung
  - 6.3. Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Laatzen
    - Änderung des Beschlussvorschlags der Drucksache 2019/006
    - Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe im Rat
  - 6.4. Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Laatzen
    - Antrag der Gruppe CDU-FDP im Ortsrat Laatzen
  - 6.5. Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Laatzen
    - Änderungsantrag der CDU-Orsratsfraktion Gleidingen
  - 6.6. Geplante Maßnahmen der Region Hannover im Bereich Rethen-Gleidingen
    - Interfraktioneller Antrag des Orsrates Rethen
7. Erweiterung der Ganztagsbetreuung in der städtischen Kindertagesstätte Gleidingen
8. Anfragen aus dem Ortsrat
  - 8.1. Standorte für Ruhebänke
    - Anfrage der CDU Orsratsfraktion Gleidingen
  - 8.1.1. Standorte für Ruhebänke
    - Anfrage der CDU Orsratsfraktion Gleidingen
    - Stellungnahme der Verwaltung
9. Bericht über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen
10. Mitteilungen des Bürgermeisters
  - 10.1. Veränderung bei öffentlichen Fernsprechern (Telefonzellen)
  - 10.2. Hannah-Lastenrad-Projekt

- Kostenloses E-Lastenfahrrad für Laatzen

11. Anregungen und Wünsche

### **Nichtöffentlicher Teil**

- . noch zu Punkt 8
- . noch zu Punkt 10

Ortsbürgermeisterin Rehmert eröffnet die 15. Sitzung des Orsrates Gleidingen um 18.00 Uhr.

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu Punkt 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ortsbürgermeisterin Rehmert stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird um folgende Tagesordnungspunkte ergänzt:

#### Tagesordnungspunkt 3

Vorstellung Neugestaltung der Trafostation Hildesheimer Straße

#### Tagesordnungspunkt 8.1.1

Standorte für Ruhebänke

- Anfrage der CDU Ortsratsfraktion Gleidingen
- Stellungnahme der Verwaltung

Drucksache 2019/143/1

Die Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

#### **zu Punkt 2: Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen**

Herr Wohlfahrt weist auf eine 40 Quadratmeter große, an der Straße „Am Meyerkamp“ liegende, Fläche hin, welche als Schmetterlingswiese genutzt werden könnte.

Eine Bürgerin merkt an, dass sich Müllsäcke und Kleineisen auf der Verlängerung von der „Ritterstraße“ hin zum Gleis befinden würden. Die Gleise seien nicht geschützt und für jeden zu betreten. Sie fragt an, ob es möglich wäre, dieses Stück wieder zu bepflanzen.

Herr Schulz berichtet darüber, dass er sich mit seiner Physiotherapiepraxis nicht an seinem gewollten Standort niederlassen könne, da er nicht genug Parkplätze zur Verfügung stellen kann. Herr Pagels erklärt, dass in einer öffentlichen Sitzung keine Auskunft zu einzelnen Genehmigungsverfahren gegeben werden könne. Er bittet Herrn Schulz das Gespräch mit dem Team Bauordnung zu suchen.

Herr Mahler merkt an, dass die Rampe (Auffahrt) zum Treff Alte Schule aufgearbeitet werden müsse. Hier befinden sich Stolperstellen zu Beginn der Auffahrt durch Absenkung der Steine auf der Auffahrt.

Herr Mahler merkt an, dass die Überquerung der „Hildesheimer Straße“ in Gleidingen zwischen der „Thorstraße“ und der Straße „Am Leinkamp“ für Rollstuhlfahrer erschwert wäre, da dort keine abgesenkten Bordsteinkanten vorhanden wären.

Weiterhin erkundigt er sich nach dem Antrag aus dem Jugendbeirat bzgl. der Hundekotbeutel. Herr Pagels erläutert, dass der Antrag im nächsten StEw am 17.06.2019 auf der Tagesordnung stehe.

Herr Mahler fragt, wer für die Beschaffenheit der „Hildesheimer Straße“ in Höhe der Ausfahrt aus der „Ringstraße“ bei den Grundstücken Grein und Garzke zuständig ist. Herr Pagels antwortet, dass die Region Hannover als Straßenbaulastträger zuständig sei.

Herr Mahler bemängelt den Zustand des Geh- und Radweges zwischen Gleidingen und Rethen und fragt nach Möglichkeiten der Ausbesserung. Er schlägt weiterhin vor, die Rasenflächen neben dem Geh- und Radweg in dem Weg mit einzubinden und so mehr Raum für die Fußgänger und Radfahrer zu schaffen.

Herr Wehrhahn zeigt sich besorgt über den Schulweg der Kinder vom Ersten Abschnitt des Erdbeerhofes zur Grundschule. Er wünscht sich eine Verbindung über das Erdbeerfeld. Frau Rehmert weist darauf hin, dass es diesbezüglich keine andere Möglichkeit gäbe und dass die „Oesseler Straße“ und die „Osterstraße“ als Schulweg genutzt werden sollen.

### **zu Punkt 3:**

#### **Vorstellung Neugestaltung der Trafostation Hildesheimer Straße**

Frau Albus, Frau Kappmeier, Frau Reimann und Frau Pantano von der Albert-Einstein-Schule stellen die Neugestaltung der Trafostation vor. Diese soll an die Jüdinnen und Juden in Gleidingen sowie an deren Geschichte erinnern. Es soll unter anderem für jeden damaligen jüdischen Einwohner in Gleidingen ein Davidstern abgebildet werden. Frau Friedrichs-Seidel merkt an, dass der Davidstern möglicherweise negative Emotionen und Assoziationen hervorrufen könne. Sie bittet deshalb um Erläuterung der Symbolik auf der danebenstehenden Tafel.

Beschluss: einstimmig

**zu Punkt 4:****Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen am 04.02.2019, 18.03.2019 und 25.04.2019**

Die Protokolle über die Sitzungen am 04.02.2019, 18.03.2019 und 25.04.2019 werden einstimmig genehmigt.

**zu Punkt 5:****Vorstellung städtebaulicher Entwurf Am Erdbeerhof 2. Bauabschnitt**

Prof. Dr. Hobigk stellt den Entwurf für den Zweiten Bauabschnitt Am Erdbeerhof vor. Frau Flebbe bittet um Vorstellung des Entwurfes im Ortsrat Rethen.

Seitens der Bürger und Ortsratsmitglieder wird um eine direkte Verbindung zwischen dem Ersten und dem Zweiten Bauabschnitt sowie um eine direkte Anbindung an die „Hildesheimer Straße“ gebeten.

Außerdem wird geäußert, dass die kalkulierte Anzahl an Parkplätzen nicht ausreichend sei. Herr Hobigk erläutert die Kalkulation für die Anzahl der Parkplätze und merkt an, dass mehr als die erforderliche Anzahl geplant werde.

Herr Schröder fragt nach, ob die Außengrenzen im Entwurf verbindlich sind. Herr Pagels weist darauf hin, dass der Geltungsbereich im Bebauungsplan angepasst wird und, dass es sich insgesamt noch nicht um eine abgeschlossene Planung handele.

**zu Punkt 6:****2019/006****Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Laatzten**

Mehrere Bürger äußerten Bedenken bei dem Schutzstreifen auf der „Hildesheimer Straße“ zwischen Gleidingen und Rethen. Seitens der Bürger besteht der Wunsch den Radverkehr weiterhin wie bisher fahren zu lassen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Laatzten beschließt das Leitbild sowie die 4 Bausteine des Verkehrsentwicklungsplanes

- Leitbild, Anlagen 1 und 2
- Radverkehr; Anlage 3
- Barrierefreier Ausbau und Gender, Anlagen 4 und 5
- KFZ-Verkehr, Anlage 6
- Öffentlicher Personennahverkehr, Anlage 7
- Übersicht der Maßnahmen, Anlage 8.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden in den kommenden Jahren sukzessive umgesetzt. Die maßgeblichen Akteure bzw. Straßenbaulastträger werden ggf. eingebunden. Für die Umsetzung sollen ggf. jährlich Haushaltsmittel bereitgestellt werden. Die detaillierte Ausführung der Maßnahmen wird jeweils rechtzeitig mit der Politik abgestimmt.

Die Vorlage gilt als behandelt.

**zu Punkt 6.1:  
Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Laatzen  
- Änderungsanträge der CDU/FDP-Gruppe im Rat**

**2019/006/4**

Antrag:

Antrag 01 zu Seite 39

Unter Ziffer 5.2 Handlungsfelder wird nach Nr. 11 das folgende 12. Handlungsfeld eingefügt:

**Zügigen Verkehrsfluss auf den Hauptverkehrsachsen beibehalten!**

Antrag 02 zu Seite 40

Unter der 1ten Aufzählung auf dieser Seite zu Ziffer 2:

**Streiche:** Gehwege sind für Fußgänger, also für niedrige Geschwindigkeiten zu reservieren.

**Setze:** Gehwege sind vorrangig für Fußgänger da; andere Verkehrsteilnehmer sind im Rahmen der StVO zuzulassen.

Antrag 03 zu Seite 41

Unter der 2ten Aufzählung auf dieser Seite zu Ziffer 5:

**Streiche:** Realisierung eines zentralen S- und Regionalbahnhofs Laatzen-Mitte und dessen verkehrliche Anbindung an das Fuß- und Radnetz.

**Setze:** Realisierung eines zentralen S- und Regionalbahnhofs Laatzen-Mitte und dessen verkehrliche Anbindung an das Fuß-, Radwege- und Busnetz.

Antrag 04 zu Seite 41

Nach der 5ten Aufzählung auf dieser Seite zu Ziffer 5:

**Ergänze:**  Verlängerung der Stadtbahnlinie 2 mindestens bis nach Gleidingen  
 Fördern und Unterstützen der Komplettierung der Hochbahnsteige  
und  
des barrierefreien Ausbaus sowie der Komplettierung der Bushaltestellen

Antrag 05 zu Seite 43

Nach den Ausführungen zu Nr. 11 wird eingefügt:

**12. Zügigen Verkehrsfluss auf den Hauptverkehrsachsen beibehalten!**

- Der bisherige zügige Verkehrsfluss in Laatzen ist ein wesentlicher Standortvorteil unseres stationären Einzelhandels, der Gewerbebetriebe und der hier lebenden und arbeitenden Menschen im Vergleich zum direkten Nachbarn, der

Landeshauptstadt Hannover. Diesen zentralen Wettbewerbsvorteil sollen und müssen wir erhalten.

- Zu den Hauptverkehrsachsen zählen: in Nord-Süd-Richtung
- Hildesheimer Straße
  - Erich-Panitz-Straße
  - Bundesstraße 6 (Messeschnellweg)
  - Landesstraße 410
- in Ost-West-Richtung
- Eichstraße/Kronsbergstraße
  - Würzburger Straße einschließlich der Brücke über die B 6 und Fortsetzung in nördlicher Richtung nach Kronsrode
  - Wülferoder Straße
  - Bundesstraße 443
  - Neutrassierung Petermax-Müller-Straße/ Bernd-Rosemeyer-Straße von Hildesheimer Straße bis Erich-Panitz-Straße
  - Neutrassierung Erschließungsstraße Erdbeerhof 2. BA von Hildesheimer Straße bis Triftstraße
  - Oesselser Straße/Gleidinger Straße/Hauptstraße

#### Antrag 06 zu Seite 48

Im 3ten Spiegelstrich unter der Aufzählung zu „Kommunalachsen entwickeln!“:

Streiche: - der Stadtmitte und dem Schützenplatz bzw. dem Park der Sinne sowie

Setze: - der Stadtmitte über die „Soda-Brücke“ nach Grasdorf bzw. dem Park der Sinne sowie

#### Antrag 07 zu Seite 49

Unter der Ziffer 6.2 im UA **Fuß- und Radverkehr trennen!**

Streiche: Die Trennung von Fuß und Radverkehrsanlagen ist aufgrund der sehr unterschiedlichen Geschwindigkeiten von Radfahrern und Fußgängern zwingend erforderlich. Nicht nur im Hauptfußwegenetz, sondern auch in anderen Teilen des innerstädtischen Fußwegenetzes ist eine eindeutige bauliche Trennung anzustreben. Hier sind im Führungsformen für Radfahrer zu entwickeln, die abseits der Gehwege sichere und attraktive Fahrbedingungen ermöglichen.

Setze: Eine Trennung von Fuß und Radverkehrsanlagen sollte erfolgen, wenn dies aufgrund von Verkehrssicherheitsvorschriften zwingend erforderlich ist. Ziel ist es, weiterhin allen Rollstuhlfahrern die Nutzung

von Fußwegen zu ermöglichen.

#### Antrag 08 zu Seite 50

Unter der Ziffer 6.3 **Barrierefreiheit und Gender-Belange umsetzen!**

**Streiche:** Empfohlen wird einheitliche Standards zu entwickeln und in einem barrierefreien Wegenetz vorrangig umzusetzen (vgl. Abb. 6.2 und Foto 6.2). Dies sollte mit Behindertenverbänden, Seniorenbeirat und Radfahrverbänden zu einem örtlichen Standard abgestimmt werden.

**Setze:** Empfohlen wird einheitliche Standards zu entwickeln und in einem barrierefreien Wegenetz vorrangig umzusetzen (vgl. Abb. 6.2 und Foto 6.2). Dies sollte mit Behindertenverbänden, Seniorenbeirat, Jugendbeirat, Radfahrverbänden und ADAC zu einem örtlichen Standard abgestimmt werden.

#### Antrag 09 zu Seite 59

Unter der Ziffer 6.6 **Verkehrssicherheit erhöhen! Absatz 1**

**Streiche:** - Geschwindigkeitsreduzierungen,

**Setze:** - Förderung der gegenseitigen Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer,

#### Antrag 10 zu Seite 59

Unter der Ziffer 6.6 **Verkehrssicherheit erhöhen! Absätze 4 bis 6**

**Streiche:** Vorgeschlagen wird als Teil der „vision zero“, ein Geschwindigkeitskonzept für das Hauptverkehrsstraßennetz zu entwickeln, welches neben 50 km/h zulässiger Geschwindigkeit auch Tempo 30 bzw. 40 km/h auf Abschnitten zulässt, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Umweltbelastungen zu minimieren.

Die Rechtsauffassung der Landesbehörden sollte hierzu kritisch begleitet werden. Die Akzeptanz von Geschwindigkeitsbegrenzungen erhöht sich, wenn sie sich auch funktional bzw. straßenräumlich erschließen. Die Einführung von Geschwindigkeitsbegrenzungen ist durch Öffentlichkeitsarbeit und Überwachung zu begleiten, um eine gute Wirksamkeit zu gewährleisten. Insbesondere die häufig vertretene Ansicht „nachts kann mein Auto Tempo 30 nicht“ ist öffentlich zu diskutieren.

**Setze:** Die Verwaltung wird mittelfristig ein Konzept aufstellen, in dem die Erkenntnisse aus der Aufbereitung der Unfallschwerpunkte einfließen.

#### Antrag 11 zu Seite 61

Unter der Ziffer 6.8 **Stadtverträglichen Stadtstraßenumbau fördern!**

**Einfügen:** - Gutenbergstraße:

Das Linksabbiegen von der Gutenbergstraße in die Kronsbergstraße soll ermöglicht werden.

Streiche: – Erich-Panitz-Straße:

Die Erich-Panitz-Straße ist in Höhe Stadtbahnhaltestelle Laatzentrum die zentrale Hauptverkehrsstraße in der Stadtmitte Laatzens. Der genannte Bereich stellt zudem ein wichtiges „Gelenk“ zwischen den Nord-Süd- (Rad-/Fuß-/Kfz-/Stadtbahn-Verkehr) und Ost-West- Achsen (Rad-/Fußverkehr) der Stadt dar (vgl. auch „Kommunalachsen“).

Eine repräsentative Gestaltung mit breiten Radverkehrsanlagen, Begrünung bei reduzierten Fahrgeschwindigkeiten sollte in diesem Bereich angestrebt werden. Beispiele aus verschiedenen Städten zeigen: „hohe“ Verkehrsmengen (ca. 15.000 Kfz/24 h) und verkehrsberuhigte Bereiche schließen sich nicht aus (vgl. auch Duisburg / Platz vor der Oper). Es wird vorgeschlagen verschiedene Varianten zu untersuchen und in Bezug auf Kriterien wie Verkehrssicherheit, Aufenthaltsqualität, Repräsentativität, Beeinflussung der Stadtbahn etc. zu bewerten.

#### Antrag 12 zu Seite 69

Einfügen: Handlungsfeld „Zügigen Verkehrsfluss auf den Hauptverkehrsachsen beibehalten!“

und bei den jeweiligen Ortsteilen mit der Priorität „+ unbedingt empfohlen, dringender Handlungsbedarf“ versehen.

Die Vorlage gilt als behandelt.

**zu Punkt 6.1.1:**  
**Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Laatzentrum**  
**- Änderungsantrag der CDU/FDP-Gruppe im Rat**  
**- Beantwortung/ Stellungnahme der Verwaltung**

**2019/006/5**

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 6.2:**  
**Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Laatzentrum**  
**- Interfraktioneller Antrag des Ortsrates Ingeln-Oesselse**

**2019/006/6**

Antrag:

#### **Teil 2: Handlungsprogramm Radverkehr fördern**

1. Wir beantragen, dass weiterhin Fuß – und Radfahrer den gemeinsam dafür vorgesehenen Fuß – und Radweg nutzen können. Daher sind die notwendigen Verkehrsschilder so anzubringen, dass diese durchgängig von West nach Ost und gegenläufig für die Verkehrsteilnehmer einsehbar sind (auf der Südseite der K 266)

2. Wir beantragen einen Fahrradweg nach Bledeln.
3. Wir beantragen Beschilderungen der Radrouten nach Heisede, Sarstedt, Gleidingen, Rethen, Laatzen und Müllingen unter Berücksichtigung der ggf. alten, bekannten originären Namensnennungen.
4. Wir beantragen einen ausgeschilderten Schnellradweg nach Laatzen.

### **Teil 3: Handlungsprogramm Barrierefreiheit umsetzen**

1. Wir beantragen zunächst die Instandsetzung der Straßen und Wege unserer Ortschaft, damit eine Grundlage für die Barrierefreiheit gegeben ist.
2. Wir beantragen eine gut durchdachte (Schul)-Weganbindung vom Neubaugebiet „Am Laagberg“ zur Grundschule/ in den alten Ortskern von Oesselse.

### **Teil 4: Handlungsprogramm Kfz - Verkehr**

1. Wir beantragen die Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h auf der Hauptverkehrsstraße in Ingeln-Oesselse beizubehalten.
2. Wir fordern eine zweite Rechtsabbiegespur nach Hannover (B6) an der Shell-Tankstelle und /oder längere „Grünphasen“ an der dortigen Ampel.

### **Teil 5: Handlungsprogramm ÖPNV**

1. Wir beantragen die Verlängerung der Stadtbahnlinie nach Gleidingen-Süd.
2. Wir beantragen, die Buslinie 390 bis Rethen/Wendeschleife mit Anschluss an die Bahnlinien 1 und 2 zu verlängern, solange Nr. 1 noch nicht umgesetzt ist.
3. Wir beantragen, das Buslinienangebot durch veränderte, verkürzte Taktzeiten so umzustellen, dass mehr Bürgerinnen und Bürger den ÖPNV nutzen.
4. Wir beantragen Ingeln-Oesselse in das Pilotprojekt „Stadtbahnbus“ einzubinden.
5. Wir beantragen Fahrradständer in Gleidingen an der Stadtbahnlinie (neu: Süd) zu installieren.
6. Wir beantragen, dass der Wendepunkt des Busses an der Haltestelle „Auf der Maine“ an den östlichen Rand des Dorfes in Ingeln verlegt wird.

Die Vorlage gilt als behandelt.

**zu Punkt 6.2.1:**

**2019/006/7**

**Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Laatzen  
- Interfraktioneller Antrag des Ortsrates Ingeln-Oesselse  
- Stellungnahme der Verwaltung**

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 6.3:** **2019/006/8**  
**Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Laatzten**  
**- Änderung des Beschlussvorschlags der Drucksache 2019/006**  
**- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe im Rat**

Herr Pieper stellt folgenden Antrag:

Die Vorlage 2019/006/8 wird wie folgt geändert:  
 Der Satz „Der Verkehrsentwicklungsplan wird hinsichtlich der Ziele des Leitbilds und der einzelnen Bausteine beschlossen und für verbindlich erklärt.“ wird ersatzlos gestrichen.

Antrag:

Der Rat der Stadt Laatzten beschließt, dass der Beschlussvorschlag in der Drucksache 2019/006 – Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Laatzten – wie folgt geändert wird:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden in den kommenden Jahren sukzessive von der Verwaltung geplant und dem Rat und seinen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt. Für die Umsetzung von beschlossenen Maßnahmen werden ggf. jährlich nach Beschluss Haushaltsmittel bereitgestellt.

Beschluss: einstimmig

**zu Punkt 6.4:** **2019/006/10**  
**Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Laatzten**  
**- Antrag der Gruppe CDU-FDP im Ortsrat Laatzten**

Antrag:

Antrag 01 zu Teil 2, Seite 33

Die Querschnittgestaltung in Straße/Abschnitt Neuer Schlag/Leinecenter (lfd. Nr. 9) wird wie folgt formuliert:

Streiche: „Kommunalachse“, Durchlässigkeit der Erich-Panitz-Straße erhöhen

Setze: „Kommunalachse“; die Durchlässigkeit zur Erich-Panitz-Straße wird erhöht, sofern das auch die dortigen Anwohner befürworten und daraus nicht anschließend eine verkehrsberuhigte Spielstraße wird, deren Anschluss an die nördlich verlaufende Erich-Panitz-Straße dort zu einer künstlichen Barriere, z. B. durch einspurige Verkehrsführung, für Autofahrer wird.

Antrag 02 zu Teil 2, Seite 57

Unter den aufgeführten „Schlüsselmaßnahmen“ werden gestrichen:

- lfd. Nr. 1 = Anlage von Radfahrstreifen oder Mehrzweckstreifen prüfen (Hildesheimer Str. nördlich von Kronsbergstr. [Alt-L])
- lfd. Nr. 3 = Anlage eines Schutzstreifens beidseitig (Hildesheimer Str. // Neuer Schlag bis Ahornstr. [Gr.])
- lfd. Nr. 4 = Anlage eines Schutzstreifens (ostseitig) (Hildesheimer Straße (zwischen Ahornstraße und Koldinger Str. [L-Mi]))

Begründung: Neue Schutzstreifen werden nicht benötigt, da die bestehenden Radwege ausreichen und es andererseits zu einer unzumutbaren Benachteiligung der Autofahrer kommen würde.

#### Antrag 03 zu Teil 2, Seite 58

Unter der lfd. Nr. Strecke 9 = Ausbau Kommunalachse zwischen Neuer Schlag und Leine-Center wird folgende Ergänzung im Maßnahmenvorschlag eingefügt:

Der Autoverkehr auf der Erich-Panitz-Straße darf dadurch anschließend ausdrücklich nicht behindert werden.

#### Antrag 04 zu Teil 4, Seite 42

Streiche: Erich-Panitz-Straße: G-Q-Passage schließen, den Weg oberirdisch durch Verkehrsführung ermöglichen, Tunnel weg! Straße verkehrsberuhigen

Begründung: Der Tunnel in der G-Q-Passage soll erhalten bleiben.

#### Antrag 05 zu Teil 4, Seite 42

Streiche: mehr Geschwindigkeitskontrollen in Tempo 30-Bereichen

Begründung: Aus unserer Sicht werden Geschwindigkeitskontrollen vor allem zur Einnahmenerzielung oder zur Kontrolle der Autofahrer durchgeführt. Außerdem werden nach unserer Beobachtung die zulässigen Höchstgeschwindigkeiten, ausdrücklich auch in Tempo 30 Zonen, mehrheitlich eingehalten.

#### Antrag 06 zu Teil 4, Seite 42

Streiche: Park der Sinne bis REWE/Penny: Park d. Sinne bis REWE/Penny Lichtsignalanlagen durch Zebrastreifen ersetzen

Begründung: Die jetzige Situation soll beibehalten werden.

#### Antrag 07 zu Teil 4, Seite 42

Streiche: Erich-Panitz-Straße: Park der Sinne bis REWE/Penny durchgehend  
Zone 30

Begründung: Diese Straße ist eine der Hauptverkehrsachsen/Durchgangsstraße und geht dort durch kein Wohngebiet mit Schulen, Kindergärten etc. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Ortsdurchfahrten von Tempo 50 soll beibehalten werden.

Antrag 08 zu Teil 5, Seite 27

Die Anregung zum ÖPNV **Verlängerung der Linie 6 bis Laatzen wird als gut befunden** soll um folgenden Kommentar ergänzt werden:

Die Stadtverwaltung wird bei der Region auf eine schnelle Planung und Umsetzung hinwirken, damit die Linie 6 - die aktuell an Messe-Ost endet - mindestens bis zum Endpunkt Laatzen verlängert wird. Aufgrund des erwarteten Zuzugs von Menschen in den Stadtteil Kronsrode, sollten diese die Möglichkeit erhalten problemlos ins Einkaufszentrum Laatzen zu gelangen, was nur durch die Verlängerung der Stadtbahn möglich ist. Zugleich würde für die Laatzen der Osten Hannovers wesentlich besser angebunden werden.

Antrag 09 zu Teil 5, Seite 27

Streiche: Stadtbus (Ringlinie) Laatzen sollte auch Alt-Laatzen anfahren

Setze: Stadtbus (Ringlinie), der auch die von der Stadtbahnlinie weiter entfernt liegenden Wohn-, Arbeits- und Freizeitstätten bedient; dazu gehört sowohl Alt-Laatzen mit den zahlreichen neuen Bewohnern am Flebbehof, als auch Laatzen-Mitte mit der Straße Lange Weihe, von wo aus die Stadtbahnhaltestelle zu Fuß sehr weit entfernt ist. Wichtig wäre hierbei die Anbindung des Busses direkt an die nächstgelegenen Stadtbahnhaltestellen und eine entsprechende Taktung der Fahrzeiten.

Die Vorlage gilt als behandelt.

**zu Punkt 6.5:** **2019/006/13**  
**Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Laatzen**  
**-Änderungsantrag der CDU-Ortsratsfraktion Gleidingen**

Antrag:

Bezüglich des Verkehrsentwicklungsplan DS 2019/006 stelle ich hiermit insbesondere in Bezug auf Gleidinger Verhältnisse folgende Änderungsanträge, die in den zuständigen Gremien zu beraten sind:

Handlungsprogramm Radverkehr

Offensichtlich genügt der Gehweg zwischen Rethen und Gleidingen als für langsam fahrende Fahrradfahrer in beide Richtungen. Siehe Seite 16 Mindestbreite von gemeinsamen Rad- und Gehwegen!! Verkehrsunfälle scheinen nicht bekannt, so

dass sich offensichtlich alle Verkehrsteilnehmer ordnungsgemäß verhalten. Im weiteren Verlauf der Radwegführung in Richtung Süden könnte ebenfalls, wie bisher Gehwege für langsam fahrende

Radler freigegeben bleiben. Auch bei einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h muss auch der ÖPNV mit einer Durchfahrgeschwindigkeit von 10- 15 km/h rechnen, wenn „schnellere“ Radfahrer auf der Fahrbahn unterwegs sind.

Auf der Abbildung 7.7 Seite 40, ist leider sehr schlecht zu erkennen, dass der Abstand zwischen den äußeren Straßenbahnschienen zum Bordstein ca. 30 cm beträgt, welches dazu führt, dass man zwischen den Gleisen fahren muss, um nicht in die Schienen zu rutschen.

Über weitere Änderungswünsche südlich der Straße Am Leinkamp wurde bisher keine Aussage getroffen!??? Siehe Seite 32

Wir gehen von einer Beibehaltung der bisherigen Regeln aus.

Eine Einrichtung von Schutzstreifen auf der Oesselser Straße erscheint wegen der vorgeschriebenen 30m/h Höchstgeschwindigkeit als nicht notwendig. Für die Freigabe des Gehwegs gilt die Unfallaussage von Hildesheimer Straße.

Eine Umwidmung der Triftstraße in eine Fahrradstraße erscheint nicht möglich: Es handelt sich um eine „Notfallstraße“ die von den Gleidinger Feuerwehrleuten zu ihrem Gerätehaus frei bleiben muss. Eine Fahrradstraße, die für sonstigen Kfz-Verkehr freigegeben wird erscheint nicht sinnvoll. Als Erklärung dient vielleicht der Hinweis, dass der einzige Unterschied zwischen einer 30erZone und einer Fahrradstraße ist, dass letztgenannte nebeneinander fahren dürfen, was den Radlern sonst entsprechend der StVO verboten ist.

#### Barrierefreiheit und Genderaspekte umsetzen

Seite 8 fehlt offensichtlich der Gehweg zwischen dem Dammackerweg und der Straße Am Leinkamp. Hier kommt es häufig zu kontroversen Situationen zwischen Radfahrern, die vom oder zum Sportzentrum unterwegs sind und sich dort von den Fußgängern frei Fahrt erzwingen wollen.

Wegen der Fehlplanung von Parkstreifen zwischen Osterstraße und Orpheusweg wurde auf dem Gehweg mittels durchgezogener Linie zulasten der Fußgänger/Rollator und Rollstuhlfahrer ein Teil dieser Verkehrsfläche entzogen. Im Rahmen der Umbaumaßnahmen der Straß bzw. Hochbahnsteige ist hier Abhilfe zu schaffen.

Da im Bereich Thorstraße und Osterstraße weitere Verkehrsflächen nicht zu schaffen sind, kann hier nur durch repressives Tätigwerden des Ordnungsamtes eine „Erziehung“ von Kraftfahrzeugführern erreicht werden.

#### Handlungsprogramm Kfz-Verkehr

Um das Baugebiet Erdbeerhof über mehrere Strecken zu erreichen und damit die Verkehrsströme zu entzerren, dient eine Querverbindung zwischen der Triftstraße und der Hildesheimer Straße südlich der Straße Springborn.

Es erscheint ebenfalls sinnvoll die landwirtschaftlichen Wege aus Rtg. Oesselse für private Kfz-Nutzer uninteressant werden zu lassen, da einige Bewohner des ostwärtigen Ortsteils diese Strecken nutzen, um nach Rethen zu kommen.

Schließlich gibt es hier keine Ampelrückstaus an der Kreuzung B6/Oesselser Straße.

#### Handlungsprogramm ÖPNV

Wenn sowohl die Linie 1 als auch 2 durch Gleidingen fahren und dadurch eine Verdoppelung des Taktes erzeugen müssen die Hochbahnsteige nicht für 3Wagenzüge ausgebaut werden.

Mit der zweiten Linie erreicht man eine Steigerung von mind. 50% von Plätzen in der Bahn.

Der Busverkehr aus Sehnde/Ingeln-Oesselse sollte baldmöglichst an der S-Bahn Rethen enden.

Die provisorische Wendeschleife Gleidingen Nord ist dann nicht mehr erforderlich. Eine Linienführung des 390er Busses über die Triftstraße ist optional und kann mit Anschluss an den „Stadtbus“ Rethen-LaatztenMitte versehen werden.

Bevor einzelne Verkehrsregelungsmaßnahmen in Angriff genommen werden, erscheint wichtiger den Verkehrsteilnehmern deutlich zu machen, was von ihnen erwartet bzw. welche Rechte und Pflichten tatsächlich gegeben sind.

Nach meinen Beobachtungen funktioniert das Miteinander verschiedener Verkehrs derzeit hauptsächlich auf die Rücksichtnahme von schwächeren gegenüber dem stärkeren.

Im Allgemeinen versuchen aber Alle sich die Verkehrsregeln so Auszulegen wie es am „Besten passt“.

Der Antrag gilt als behandelt.

**zu Punkt 6.6:** **2019/136**  
**Geplante Maßnahmen der Region Hannover im Bereich Rethen-Gleidingen**  
**- Interfraktioneller Antrag des Orsrates Rethen**

Antrag:

Die Verwaltung soll die Region Hannover beauftragen, die geplante Maßnahme mit allen zur Verfügung stehenden Varianten zu prüfen und die Ergebnisse dem Ortsrat Rethen vorstellen. Dies beinhaltet vor allem auch folgende Möglichkeiten:

1. den gegenläufigen Radverkehr auf der Ostseite
2. Fahrradschutzstreifen nur auf der Westseite (Richtung Gleidingen) (Damit würde das beibehalten des geteilten Fuß-/Radweges auf der Ostseite erhalten bleiben)
3. Fahrradschutzstreifen auf der Ost- und Westseite

Der Antrag gilt als behandelt.

**zu Punkt 7:** **2019/147**  
**Erweiterung der Ganztagsbetreuung**  
**in der städtischen Kindertagesstätte Gleidingen**

Beschlussvorschlag:

Der Erweiterung der Ganztagsbetreuung in der städt. Kita Gleidingen ab 1.8.2019 wird zugestimmt. Die entsprechenden Haushaltsmittel für 2020 ff. sind im Rahmen der Haushaltsplanberatungen bereitzustellen.

Beschluss: einstimmig

**zu Punkt 8:  
Anfragen aus dem Ortsrat**

Herr Kräft merkt an, dass in der „Oesseler Straße“ an der Kreuzung zur Straße „Am Messeweg“ die Einfahrt blockiert wird. Er wünscht sich eine bessere Beschilderung.

Herr Knust weist darauf hin, dass momentan Brut- und Setzzeit ist. Er wolle darauf aufmerksam machen, dass keine Tiere von Bürgern mit nach Hause genommen werden dürfen.

Herr Cobau fragt, wie die Anbindung der Straßen des Ersten Bauabschnittes des Erdbeerhofes stattfinden soll. Diese seien im Vergleich zu den Bordsteinen, Grundstücken und Verbindungsstraßen sehr tief. Herr Pagels lässt dies prüfen.

Herr Jessberger weist auf die Parksituation in der „Osterstraße“ an der Kreuzung zur „Feldstraße“ und zur Straße „Am Leinkamp“ hin. Aufgrund von unzulässig parkenden PKWs und der Bepflanzung könne in die Kreuzungen nicht genug eingesehen werden. Außerdem wünscht er sich in diesem Bereich regelmäßige Kontrollen der Feuerwehrezufahrten.

Weiterhin weist er auf die Pflanzbeete in der Straße „Am Messeweg“ hin. Einwohner haben auf den gerodeten Beeten Rasen gesät. Dieser wird nicht von der Verwaltung gemäht. Herr Pagels merkt an, dass die Pflegepläne 1 - 2 Gänge im Jahr vorsehen. Er wird die Situation klären.

Herr Jessberger weist darauf hin, dass die Rasenfläche „Am Messeweg“ in der Nähe des „Wollgrasweges“ als Schmetterlingswiese genutzt werden könne.

Außerdem merkt er an, dass die Deutsche Post jemanden sucht der Briefmarken verkauft und annimmt.

**zu Punkt 8.1: 2019/143  
Standorte für Ruhebänke  
- Anfrage der CDU Ortsratsfraktion Gleidingen**

Herr Pieper erläutert seine Anfrage. Er merkt an, dass die Wege auf denen die Ruhebänke aufgestellt werden sollen möglicherweise der Verkoppelungsinteressentenschaft gehören. Er bittet um Klärung und Kontaktaufnahme, sowie um eine Ortsbegehung mit der Verwaltung.

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 8.1.1: 2019/143/1  
Standorte für Ruhebänke  
- Anfrage der CDU Ortsratsfraktion Gleidingen  
- Stellungnahme der Verwaltung**

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 9:**

## **Bericht über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen**

Herr Pagels teilt mit, dass die Stolperstelle an der „Hildesheimer Straße“ in Richtung der Straße „Am Winkel“ beseitigt wird.

Weiterhin teilt er mit, dass das verblasste 30er Schild in der „Ringstraße“ ausgetauscht wurde.

Zudem erläutert Herr Pagels, dass die Ringstraße häufiger kontrolliert wird. Die Müllabfuhr hat jedoch keine Probleme bei der Durchfahrt gemeldet. Es wird weiterhin die Parksituation überprüft, da bei Engpässen auch kein Rettungsfahrzeug oder die Feuerwehr passieren könnte.

Außerdem teilt Herr Pagels mit, dass die Zahl der angebotenen Betreuungsplätze im Stadtgebiet konstant sei.

Herr Pagels trägt die Spitzenwerte der Messergebnisse in der „Tordenskioldstraße“ und der Straße „Steinkamp“ vor. Die Messergebnisse werden als Anlage zum Protokoll versandt.

Die Unterlagen bezüglich der Radwegeverbindung wurden als Anlage zum Protokoll der Sitzung vom 04.02.2019 versandt.

### **zu Punkt 10: Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Pagels trägt eine mündliche Mitteilung des Bürgermeisters zur Hortsituation für das Betreuungsjahr 2019/2020 vor:

Für das nach den Sommerferien beginnende neue Schuljahr stehen in Gleidingen 60 Hortplätze zur Verfügung. Nach Abschluss des Vergabeverfahrens konnten 7 Viertklässler nicht aufgenommen werden. Kurzfristig ist noch ein Erstklässler dazugekommen, der erst nach Abschluss des Verfahrens für einen Betreuungsplatz angemeldet wurde (Zuzug).

Um allen Familien ein Betreuungsangebot zu machen, ist die Einrichtung eines betreuten Mittagstisches im „Jott“ vorgesehen. Das Gebäude wird z.Zt. grundlegend saniert. Die Arbeiten sollen bis zum Ende der Sommerferien abgeschlossen werden, sodass mit der Betreuung zum Beginn des Schuljahres begonnen werden kann.

Das gleiche Angebot läuft bereits seit mehreren Jahren erfolgreich u.a. in der „Quatschkiste“ und in der „Alten Penne“. Die Kinder erhalten in der Einrichtung nach Schulschluss ein kostenpflichtiges Mittagessen, anschließend besteht die Möglichkeit, die Angebote der Einrichtung zu nutzen. Es handelt sich um ein alternatives Betreuungsangebot im Rahmen der städtischen Kinder- und Jugendarbeit (keine Hortbetreuung). Ein Betreuungsvertrag ist daher nicht erforderlich, für die Nutzung des Angebotes ist kein Betreuungsentgelt zu entrichten. Die Betreuung erfolgt durch städtisches Personal des Kinder- und Jugendbüros. In den Oster-, Sommer- und Herbstferien wird darüber hinaus eine kostenpflichtige Ferienbetreuung angeboten (Mo. - Fr. 8:00-16:00 Uhr; 12,90 € täglich incl.

Mittagessen und Programm; fristgerechte Anmeldung erforderlich). Neben der Quatschkiste gibt es Planungen, ab Herbst einen weiteren Standort im „Jott“ einzurichten.

Die betroffenen Familien sind über das Angebot informiert.

**zu Punkt 10.1:** **2019/123**  
**Veränderung bei öffentlichen Fernsprechern (Telefonzellen)**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 10.2:** **2019/104**  
**Hannah-Lastenrad-Projekt**  
**- Kostenloses E-Lastenfahrzeug für Laatzen**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 11:**  
**Anregungen und Wünsche**

- Keine Punkte -

**Ende: 20.28 Uhr**

**Silke Rehmert**  
**Ortsbürgermeister**

**Jürgen Pagels**  
**Fachbereichsleiter**

**Kira Sauer**  
**Protokoll**